

Partner(in) A

Teil 1: Gemeinsame Übereinkunft über die Art der Daten, die abgespeichert werden

Ein Online-Buch-Shop bietet an, Bücher in einen digitalen Warenkorb zu legen. Die Kundinnen und Kunden sollen mit Benutzername, Name, Vorname, Adresse hinterlegt werden. Die Bücher sollen mit ISBN, Titel, Autor und Preis hinterlegt werden. Es soll möglich sein, einzelne Bücher mehrfach in denselben Warenkorb zu legen.

Teil 2: Anfragen

Deine Aufgabe ist es, die Anfragen zu verarbeiten. Verwende dafür Stift und Papier. Der Einfachheit halber wird nur mit wenigen Beispieldaten exemplarisch gearbeitet. Behalte aber immer im Hinterkopf, dass die Datenmengen in der Praxis schon mal leicht um den Faktor 1.000 oder auch 1.000.000 hochskaliert werden. Wichtiger als die ganz konkreten Daten ist also, wie du die Daten strukturierst / notierst.

Teil 3: Gemeinsame Analyse

Diskutiert gemeinsam das von Partner A verwendete System:

- Haben sich die Anfragen leicht umsetzen lassen?
- Gab es Alternativen zum gewählten System?
- Wie platzsparend war das gewählte System, d.h. wurde viel „Speicherplatz“ benötigt?
- Wie aufwändig war es, eine Anfrage wie Nr. 6 zu beantworten?

Partner(in) B

Teil 1: Gemeinsame Übereinkunft über die Art der Daten, die abgespeichert werden

Ein Online-Buch-Shop bietet an, Bücher in einen digitalen Warenkorb zu legen. Die Kundinnen und Kunden sollen mit Benutzername, Name, Vorname, Adresse hinterlegt werden. Die Bücher sollen mit ISBN, Titel, Autor und Preis hinterlegt werden. Es soll möglich sein, einzelne Bücher mehrfach in denselben Warenkorb zu legen.

Teil 2: Anfragen

Teile deinem Partner folgende Anfragen mit:

1. Der Nutzer Peter Müller, mit Benutzername pMueller und wohnhaft in der Hauptstr. 8, legt das Buch „Herr der Ringe“, ISBN 978-3-6... des Autors J.R.R. Tolkien, Preis 32,90 EUR in den Einkaufskorb.

Denke dir zwei weitere Bücher aus, die derselbe Peter Müller bestellen will. Denke dir zwei weitere Kunden aus, die jeweils ein beliebiges Buch bestellen wollen.
2. Der Buchladen nimmt drei weitere Bücher in seinen Katalog auf, diese landen jedoch noch nicht direkt in einem Warenkorb.
3. Der Buchladen nimmt einen weiteren Kunden auf – dieser hat jedoch zu Beginn einen leeren Warenkorb.
4. Peter Müller zieht um. Seine Anschrift ändert sich in die Nebenstr. 7.
5. Es wird ein Fehler bemerkt: Der korrekte Titel des Buches lautet „Der Herr der Ringe“, nicht „Herr der Ringe“. Dieser Fehler soll behoben werden.
6. Es soll ermittelt werden, welche Kunden den Titel „Der Herr der Ringe“ in ihrem Warenkorb haben.
7. Peter Müller kauft seine Artikel. Damit ist sein Warenkorb nun wieder leer.

Teil 3: Gemeinsame Analyse

Diskutiert gemeinsam das von Partner A verwendete System:

- Haben sich die Anfragen leicht umsetzen lassen?
- Gab es Alternativen zum gewählten System?
- Wie platzsparend war das gewählte System, d.h. wurde viel „Speicherplatz“ benötigt?
- Wie aufwändig war es, eine Anfrage wie Nr. 6 zu beantworten?